



10. August 2026

Boeing und Rheinmetall beschleunigen Deutschlands Weg zu Collaborative Combat Aircraft-Fähigkeiten – Ausgereifte Plattform für den Kompetenzaufbau verfügbar

Führende Luftstreitkräfte weltweit leiten nun die praktische Einführung von Collaborative Combat Aircraft (CCA) ein, auch Jagdbomberdrohne bei Air-to-Ground-Einsätzen genannt. Sie wechseln somit von der Konzeptphase in die konkrete Schaffung dieser neuen militärischen Fähigkeit. Auch bei der Bundeswehr gibt es entsprechende Pläne.

Mit der MQ-28 Ghost Bat steht bereits heute eine ausgereifte Plattform bereit, die diesen schnellen Fähigkeitsaufbau ermöglicht. Die bisherigen Flugerprobungen zeigen, dass die MQ-28 die deutschen Anforderungen in Bezug auf Luft-Boden- als auch hinsichtlich von Luft-Luft-Einsätze erfüllen kann.

Der hohe Reifegrad der MQ-28 ermöglicht Deutschland den unmittelbaren Aufbau souveräner Fähigkeiten – einschließlich der Integration deutscher Sensoren, Waffen und Missionssoftware. Boeing investiert dafür kontinuierlich in die Weiterentwicklung der MQ-28, einschließlich ihrer Luft-Boden-Fähigkeiten. Um den beschleunigten Aufbau von CCA-Fähigkeiten in Deutschland sicherzustellen, bringt sich Rheinmetall als Systemintegrator ein.

Entscheidend ist der hohe Reifegrad, den die MQ-28 Ghost Bat schon heute hat: So hat die MQ-28 Ghost Bat als bislang erste und einzige Jagdbomberdrohne bereits an multinationalen Übungen (z. B. an dem US Militärmanöver *Exercise Valiant Shield*) teilgenommen. Glen Ferguson, Boeing Defense Australia, Global Director des MQ-28 Programms: „Während viele CCA-Programme weltweit noch in der Konzept-, Definitions- oder frühen Testphase sind, hat die MQ-28A Ghost Bat diese wesentlichen Entwicklungsschritte bereits durchlaufen.“

Gleichzeitig bietet die MQ-28 Ghost Bat der deutschen Luftwaffe eine realitätsnahe Entwicklungs- und Testumgebung, um Verfahren und Taktiken für die Zusammenarbeit zwischen bemannten und unbemannten Luftfahrzeugen weiterzuentwickeln. Glen Ferguson betont: „Wenn das Ziel ist, eine solche Fähigkeit bis 2029 zu erreichen, muss diese Arbeit heute mit der

Entwicklung von Taktiken, Ausbildung, Definition der Streitkräftestruktur und der Integration souveräner Technologien beginnen."

Gemeinsam mit Rheinmetall, Rohde & Schwarz, Diehl Defence und HENSOLDT baut Boeing derzeit ein industrielles Ökosystem auf, das Deutschland langfristig in die Lage versetzt, die benötigten Fähigkeiten im eigenen Land zu entwickeln und zu integrieren.

Den Anfang macht Rheinmetall mit dem Aufbau einer eigenständigen Systemintegration für die MQ-28 in Deutschland. Mike Schmidt, CEO der Business Unit Air, Uncrewed and Space: „Deutschland muss sich nicht zwischen Geschwindigkeit und Eigenständigkeit entscheiden. Wir bieten einen Weg, beides gleichzeitig zu erreichen. Die MQ-28 ermöglicht es uns, die langwierige Entwicklungsphase eines neuen Luftfahrzeugs zu umgehen und direkt zur entscheidenden Aufgabe überzugehen: Die Fähigkeiten unbemannter Luftkampfsysteme für die deutsche Luftwaffe verfügbar zu machen.“

Der Aufbau einer eigenständigen Systemintegration ist zugleich eine Investition in die deutsche Verteidigungsindustrie. Softwareentwicklung, Missionsintegration und geistiges Eigentum verbleiben dabei innerhalb des deutschen industriellen Ökosystems.

Dadurch können nationale Fähigkeiten unmittelbar auf der MQ-28 entwickelt, getestet und integriert werden. Künftige CCA-Plattformen profitieren anschließend von diesen Erfahrungen. Mithilfe eines Digital Twins wird die MQ-28 kontinuierlich weiterentwickelt, auch gestützt auf umfangreiche Flugerprobungsdaten und Erkenntnissen aus dem Testprogramm mit der Royal Australian Air Force (RAAF).

Glen Ferguson: „Die MQ-28 Ghost Bat ist von Anfang an als äußerst anpassungsfähige Plattform konzipiert. Bisher im Einsatz gesammelte Erfahrungen zeigen, dass die Architektur der MQ-28 schnell an neue Missionsanforderungen angepasst werden kann, einschließlich Luft-Boden-Fähigkeiten. Hierbei geht es nicht um eine Nachrüstung, sondern um die Nutzung eines modularen Designs, das von Grund auf für kontinuierliche Anpassungen ausgelegt ist."

Pressekontakte:

Roger Gilles

Boeing
Leiter
Unternehmenskommunikation &
Pressesprecher, Deutschland,
Zentral- & Osteuropa
roger.gilles@boeing.com
+49 30 77 3 77 106

Oliver Hoffmann

Rheinmetall AG
Leiter Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Senior Vice President Corporate
Media Relations
oliver.hoffmann@rheinmetall.com
+49 211 473 4748

Patrick Rohmann

Rheinmetall AG
Sprecher Digital Systems
patrick.rohmann@rheinmetall.com
+49 151 70 50 53 66